

Themen:

Defizitäre Finanzlage des Landesverbandes Baden-Württemberg des DAV

Deutscher Sportklettercup 2004 in Heilbronn

Auflösung Bilderrätsel von der letzten seilriss?-Ausgabe

Aus dem Wörterbuch für Kletterer

Aktionstag in Weinheim

Eröffnung Vereins- und Kletterzentrum Heidelberg

Videodreh „Dein Leben“ der Söhne Mannheims

Allgemeines

**Zeitung der
AG Klettern &
Naturschutz im
Odenwald e.V.**

Nr. 18 OKTOBER 2004



seilriss?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Diese Ausgabe beginnt für uns mit einem Novum!

Zum ersten Mal, seit dem Erscheinen des 1. „seilriss?“ im Jahr 1996, haben wir so viel Wissenswertes, dass dies nur mit 10 Seiten zu packen ist!

Ganz ausführlich berichten wir, wie in der letzten Ausgabe angekündigt, über den Landesverband Baden-Württemberg des DAV, Bergsport- und Kletterverband e.V., kurz LV-BKV. Dieser Artikel, mit Auszügen aus der bemerkenswerten Rede von J. Christ, 1. Vorsitzender, soll euch einen tiefen Einblick in die Arbeit des LV-BKV geben, der einen wesentlichen und nicht zu verkennenden Anteil, an der landesweiten Erhaltung der Klettergebiete hat.

Weiterhin ist nicht nur der Deutsche Sportklettercup 2004 in Heilbronn ist Gegenstand dieser Ausgabe, sondern weitere wissenswerte Themen (wie z.B. die Auflösung des Bilderrätsels, den Aktionstag in Weinheim und nicht zu vergessen (!) die Eröffnung des Kletterzentrums in Heidelberg) zu denen wir euch einladen, auf den folgenden Seiten zu schmökern.

Eure Redaktion

Defizitäre Finanzlage des Landesverbandes Baden-Württemberg des DAV

Aufgrund der defizitären Finanzlage beim Landesverband Baden-Württemberg des DAV, Bergsport- und Kletterverband e.V., musste eine Entscheidung getroffen werden. Diese stand am 8. Mai 2004 auf der Mitgliederversammlung in Leonberg zur Diskussion.

Zum einen vertritt die Sektion Schwaben die Meinung, durch Personalreduzierung in den hauptamtlichen Stellen die finanzielle Situation zu stabilisieren und zu verbessern. Dagegen steht eine mögliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.

Im nachfolgenden möchten wir euch Auszüge aus der bemerkenswerten Rede von Dr. Jürgen Christ, 1. Vorsitzender des Landesverbandes, aufzeigen, in der die Geschichte, die Aufgaben und die gegenwärtige Situation dargestellt wird.



„Meine Damen und Herren,

normalerweise würde ich jetzt von den wichtigsten Projekten unseres Verbandes im letzten Jahr und von unseren Zukunftsplänen berichten wie z. B.

- dem hart erarbeiteten Erfolg am Schaufelsen im Donautal oder
- den Problemen bei der Ausbildung von Lehrern für den Schulsport oder
- dem hervorragenden Programm für Wettkämpfe und Meisterschaften, welches Daniel Hummel und Klaus Wolf auch dieses Jahr wieder organisiert haben.

Aber es gehen mir heute andere Gedanken durch den Kopf, nämlich:

Wie werden wir damit fertig, dass wir in 2003 und im laufenden Jahr zusammen wohl über € 30.000,- Defizit einfahren werden?

Was können wir, und was sollen wir tun, um die finanzielle Situation unseres Verbandes so zu festigen, dass wir im kommenden Jahr und darüber hinaus einen ausgeglichenen Haushaltsplan vorlegen können?

In diesem Bericht will ich deshalb lieber einen Blick in die Vergangenheit werfen, als Information für viele neue Vorsitzende oder Sektionsvertreter unter Ihnen und als Erinnerung für die „alten Hasen.“ Wie ist der heutige Status und Aufgabenkreis des LV-BKV entstanden? Wie hat sich das hauptamtliche Element entwickelt, mit dem der LV-BKV die Bereiche Sport und Ausbildung, Klettern und Naturschutz und Finanzen vom Land und den Sportbünden umtreiben? So können Sie sich selbst am besten ein Bild darüber machen, ob es richtig oder gar notwendig ist, diese Aufgaben weiterhin zu erfüllen und wie viel Personalkapazität man dafür zur Verfügung stellen muss.

In wenigen Tagen können wir ein 10 Jähriges Jubiläum feiern. Am 28. Mai 1994 haben 18 Sektionen unseres Landes im Ratskeller von Stuttgart den Bergsport- und Kletterverband von Baden-Württemberg gegründet und alsbald ins Vereinsregister eintragen lassen. Dies geschah sowohl im eigenen Interesse, was Kletterwettbewerb und Zuschussmöglichkeiten betrifft, aber auch im hohen Interesse des Hauptvereins, denn der brauchte damals die Mitgliedschaft von mindestens 8 Landesverbänden in den jeweiligen Landessportbünden, um in den Deutschen Sportbund aufgenommen zu werden. Wer aber gedacht hatte, dass man den Schritt in unsere Landessportbünde mit der damaligen Südwestdeutschen Sektionengemeinschaft hätte gehen können, sah sich getäuscht. Der Versuch, die wichtigste Voraussetzung hierfür zu schaffen, nämlich die Rechtsfähigkeit, ist schon auf der Mitgliederversammlung 1990 in Ettligen gescheitert. Und zwar an der Satzung des Hauptvereins, die sinnigerweise ausschloss, dass Sektionengemeinschaften rechtsfähig werden könnten. So blieb nichts anderes übrig als die Gründung des neuen Vereins der Sektionen mit der klaren Zweckbestimmung, Klettern und Bergsteigen als Sport zu etablieren und als neuer Sportfachverband den Landessportbünden beizutreten.

Dabei gab es erhebliche Probleme mit der Aufnahme von Kletterern der Turn- und Sportvereine, mit der Beschränkung der zu meldenden Sektionsmitglieder auf die sportlich aktiven Teile der Sektionen und mit den unterschiedlichen Regeln der drei Sportbünde. Sie konnten in langen Verhandlungen gelöst werden. Probleme

gab es natürlich auch schon damals mit den Finanzen, denn man musste mit fremdem Geld starten, einem Darlehen des Hauptvereins über 30000,- DM und bald darauf Einzeldarlehen der Sektionen, die sie später dankenswerterweise meistens als Spende dem LV überließen. Mit Hilfe von Kurt und Anne Kehle, Jochen Hacker und einem Herrn Kausch (spezifisch vorbereitet und geschickt vom Arbeitsamt), sowie mit großem Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter wie z.B. dem damaligen Schatzmeister Walter Stöffler von der Sektion Schwaben, Roland Stierle von der Sektion Stuttgart und Dieter Stephan von der Sektion Dresden, wurde aus der Neugründung eine Erfolgsgeschichte.

Bis heute sind 52 von 53 Sektionen Mitglied des LV-BKV als Nachfolger des BKV, und von diesen sind an die 50 Sektionen mit einer Alpinistik- oder Sportabteilung einem der Landessportbünde beigetreten. Rechnet man die Kletterer der rund 30 Klettervereine oder -gruppen, welche außerordentliche Mitglieder des Fachbereichs Alpinistik sind dazu, so sind insgesamt über 20000 Bergsportler im Sportfachverband organisiert und bei den Sportbünden in Baden-Württemberg gemeldet. Seit dem Engagement im Sport sind aus Sportmitteln weit mehr als eine Million Euro an Zuschüssen für Kletteranlagen, Jugendräume, Sportgeräte, FÜL-Zuschüsse etc. in die Sektionen geflossen, ein Vielfaches von dem, was die Sektionen an Beiträgen an die Sportbünde bezahlt haben.

Als Sportfachverband bietet der Fachbereich Alpinistik des LV-BKV auch kostenfreie Aus- und Fortbildungen an, z. B. zum FÜL Klettersport oder zum Wanderleiter. Allein die 7 Kurse FÜL Klettersport des Jahres 2003 haben dem Hauptverein, den Sektionen und den Teilnehmern zusammen rund 40000 € erspart, da sie aus Sportmitteln finanziert wurden. Hinzu kommt das jährlich weiterentwickelte Programm der Kletterwettbewerbe und -meisterschaften, sowie ein Jugendkader und Trainingsangebote für Talente, die höher hinaus wollen. Alles dies und einiges mehr wird von einigen ehrenamtliche Leuten unter der Leitung von Wolfram Kutschker gemanagt und von Jochen Hacker und Michaela Schmidt-Stafford organisatorisch umgetrieben. Weil diese beiden aber noch einige andere Aufgaben haben, auf die wir noch zu sprechen kommen, sind sie damit oft länger beschäftigt als die 40 plus 20 Stunden in der Woche, für die sie angestellt sind. Seit dem Ende der achtziger Jahre und seither ununterbrochen hat die

Kletterer und Sektionen im Lande eine andere Entwicklung stark beschäftigt, nämlich eine Naturschutzgesetzgebung und eine darauf folgende Verwaltungspraxis, welche die Felsen im Lande als Biotope grundsätzlich einem Kletterverbot unterwarf. Nur noch mit langwierigen Untersuchungen und in aufwändigen Genehmigungsverfahren sollten eng begrenzte Ausnahmen hiervon zugelassen werden. Die Leitung der damaligen Sektionengemeinschaft wandte sich mit allen legalen Mitteln gegen den drohenden Kahlschlag und musste gleichzeitig auch Anfeindungen und Unterstellungen von Naturschutzverbänden abwehren, die tatsächlich ein „weitgehend kletterfreies Baden-Württemberg“ gefordert hatten. Aus dieser Zeit wird vielen von Ihnen noch das dicke grüne Buch der Kletterkonzeption Baden-Württemberg oder die Großdemonstration mit Heiner Geißler im Donautal in Erinnerung sein oder die Petition an den Landtag gegen die weit überzogenen Felssperrungen an der Donau und im Schwarzwald.

Maßgeblich beteiligt an diesen Auseinandersetzungen war der damalige Naturschutzreferent, Dr. Wilhelm Schloz, von der Sektion Schwaben. Er erkannte als einer der Ersten, dass der DAV in Baden-Württemberg ohne eine eigene aktive Naturschutzarbeit wenig Chancen für seine Forderung nach einer ausreichend großen Zahl von Kletterfelsen in Wohnortnähe haben würde, abgesehen von der Dringlichkeit des Naturschutzes an sich, der ihm sehr am Herzen lag. Auf sein Betreiben wurde deshalb zu Beginn des Jahres 1992 der Dipl. Biologe Heiko Wiening als Mitarbeiter eingestellt, zunächst befristet und seit 1996 unbefristet.

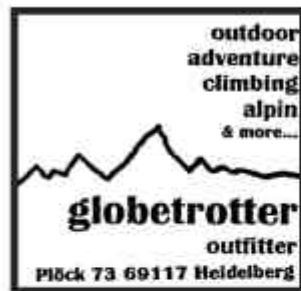
Das Team Dr. Schloz/Wiening leistete in Wort, Tat und Schrift eine hervorragende Naturschutzarbeit, die ihre positive Wirkung auf Verbände und Behörden nicht verfehlte. Auch in München wurde und wird die Naturschutzarbeit des Landesverbandes als so qualifiziert und wichtig angesehen, dass man einräumt, sie eigentlich selbst erbringen zu müssen, wenn man es personell und finanziell leisten könnte. Dazu, und anstelle von zahlreichen schriftlichen Aufforderungen zum Weitermachen aus Sektionen und Kletterkreisen hat der LV-BKV Ihnen eine aktuelle Stellungnahme des früheren Naturschutzreferenten und heutigen Vizepräsidenten des Deutschen Alpenvereins, Prof. Heinz Röhle, auf den Tisch gelegt. Die Sektionen des Landesverbands Baden-Württemberg haben diese pro-

fessionelle Naturschutzarbeit bisher als ihre Aufgabe in ihrem Land begriffen und danach gehandelt. In jeder Mitgliederversammlung fanden ihre Projekte Zustimmung und Unterstützung. Sie trug wesentlich dazu bei, dass – bis auf Ausnahmen im Donautal und auf der östlichen Alb – meistens noch vertretbare Kompromisse bei den Kletterregelungen im Lande gefunden wurden, und dass heute ein wohl noch ausreichendes Angebot an Klettermöglichkeiten am Fels erhalten sind. Wilhelm Schloz, Heiko Wiening und nun auch Berthold Reichle haben es darüber hinaus sogar geschafft, bei Bergsteigern und Sektionen ein Gefühl der eigenen Verantwortung für eine möglichst naturbelassene Felslandschaft zu wecken. Also nicht nur Naturschutz als Mittel zum Zweck, sondern Naturschutz um der Natur willen!

Tieren und Pflanzen kann es allerdings egal sein, warum der Deutsche Alpenverein pfleglich mit ihnen umgehen will. Ihr Schutz ist eine Daueraufgabe, bei den Sektionen wie beim Landesverband. Das zeigen auch die aktuellen Projekte des Naturschutzreferates, wie etwa die Neuordnung der Klettermöglichkeiten und Schutzzonen am Schaufelsen, die Stellungnahme zum Entwurf eines neuen Landesnaturschutzgesetzes zusammen mit der IG Klettern, oder die Beteiligung an der Lösung der Probleme im Ermstal. Der hauptamtliche Einsatz eines ausgewiesenen Fachmanns im Bereich Naturschutz und Klettern hat den LV-BKV des Alpenvereins zu einem respektierten Partner von Behörden und Verbänden gemacht und Vertrauen

geschaffen. Es ist im Interesse des DAV, dieses Vertrauensverhältnis durch eine verlässliche Fortsetzung dieser wertvollen Arbeit zu erhalten. Natürlich hat der Vorstand der LV-BKV auch gesehen, dass die heiße Periode des Streits um die Kletterfelsen vorbei ist und die Arbeit zu Klettern und Naturschutz seitdem in ruhigeren Bahnen verläuft. Als Konsequenz daraus wurde die hauptamtliche Kapazität des Naturschutzreferates im letzten Jahr durch Auflösung des Vertragsverhältnisses mit einem Teilzeitbeschäftigten von 5 Tagen auf 4 Tage pro Woche reduziert. Ein weiterer Abbau würde allerdings die Möglichkeiten dieser Stelle derart einschränken, dass die Substanz der Arbeit gefährdet wäre. Genau so schlimm wäre der Verlust an Glaubwürdigkeit unserer Naturschutzarbeit.

Seit 1994 gab es also zwei Landesorganisationen des Alpenvereins in Baden-Württemberg, so wie heute noch in Nordrhein-Westfalen: den nicht-rechtsfähigen Landesverband und den BKV als eingetragenen Verein. Dass solche Verhältnisse zu Fehlentwicklungen führen können bis hin zu einer gegensätzlichen Verbandspolitik, liegt auf der Hand. Solange die Führungsmannschaft beider Verbände weitgehend dieselbe war, konnten und sollten deshalb diese Organisationen unter ein Dach kommen und zu einem einheitlichen Verband des DAV in unserem Land verschmolzen werden. Dies geschah durch notariellen Vertrag und einstimmige Beschlüsse der Mitgliederversammlungen beider Organisationen im Mai 2000 in Karlsruhe. Seitdem sind der LV-BKV



...die Spezialisten für
Outdoor – Trekking – Klettern
Alpinskiport – Fernreisebedarf
Camping

...die Spezialisten für
Outdoor – Trekking – Klettern
Alpinskiport – Fernreisebedarf
Camping

Rucksäcke – Daypacks – Rucksäcke
Zelte – Tarps – Schlafsäcke – Bwaksäcke – Isomatten
Bergschuhe – Wanderschuhe – Sandalen – Kletterschuhe – Wüstenschuhe
GORE Funktionsjacken + Hosen – Fleeceprodukte – Regenjacken – Ponchos
Zip-Off Hosen – Vieltaschenwesten – Shorts – Hemden
Funktionsunterwäsche – Mützen – Wandersocken – Handschuhe
Kocher – Kochgeschirre – Flaschen – Benzin/Gas/Petroleum/Kerzenlaternen
Taschenlampen – Stirnlampen – Leuchtmittel
Multifunktionswerkzeuge – Höhenmesser – Kompass – Schnitzmesser – GPS
Campingartikel – Picknickdecken – Hangmatten
Hardware für Felsklettern + Klettersteigbedarf – Seile – Helme
Pickel – Steigseile – Teleskopstöcke – Gamaschen
Wasserdichtes Reisezubehör – Dokumenten + Geldsicherung
...und vieles andere mehr.

Globetrotter - Plöck 73 - 69117 Heidelberg

Mo – Fr : 10 – 19 Uhr Sa: 10 – 18 Uhr

Tel: 06221/165484 – Fax: 06221/914144

e-mail: globetrotter.heidelberg@t-online.de

in Baden-Württemberg ein rechtlich handlungsfähiger Landesverband, der gerade die Funktionen erfüllt, die entweder auf Landesebene erfüllt werden muss (Sportfachverband), oder nur auf Landesebene erfüllt werden kann (Landeszuschüsse, Landesmeisterschaften, Interessenvertretung gegen-

Liebe Bergfreunde, so Dr. Jürgen Christ, kommen wir zum Ausgangspunkt zurück: Wie soll der LV-BKV mit den Defiziten von 2002, 2003 und 2004 fertig werden?



über dem Land), oder die am besten auf dieser Ebene zu erfüllen sind (Klettern und Naturschutz). Es gibt dafür auch eine klare Rechtsgrundlage in der neuen Satzung des Hauptvereins, die in Friedrichshafen einstimmig verabschiedet worden ist: den § 28 dieser Satzung.

Der LV-BKV beschäftigt zur Zeit hauptberuflich 3 Personen auf 2,3 Stellen. Außer den beschriebenen Aufgaben müssen von diesen Mitarbeitern noch erledigt werden:

- Die Abwicklung der Zuschussverfahren für Hütteninvestitionen
- von der Vorbereitung der Verhandlungen mit den konkurrierenden Wanderverbänden
- dem Kultusministerium über die Mithilfe und Prüfung in den Antragsverfahren
- die Verteilung und Abrechnung

Daraus erwächst ihnen aber auch eine zusätzliche Mitverantwortung für 400.000€ dem Land gegenüber. Zusammen mit dem eigenen Etat und den Sportmitteln ist die Geschäftsstelle danach für die Berechnung, Verwendung und prüfungsfeste Abrechnung von rund 600.000 € verantwortlich oder wesentlich mitverantwortlich. Sehr wichtig sind schließlich auch die Servicefunktionen der Geschäftsstelle für Sie, Ihre Sektionsmitarbeiter, Kursinteressenten und Sektionsmitglieder. Den regelmäßig versandten Newsletter halte ich dabei für besonders informativ und hilfreich. Helfen Sie mit, dass er unter Ihren Mitarbeitern und aktiven Leuten eine weitere Verbreitung findet.

- Aus den ziemlich bescheidenen Reserven aus früheren Jahren leben, die den Substanzverzehr zu Folge hätten,
- Personalreduzierung oder
- eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 30 Cent/Mitglied.“

Im Anschluss an die Rede von Dr. Christ wurde unter den beteiligten Sektionen eine lange Diskussion geführt. Der Sektionsvertreter Prof. Jäger, Sektion Tübingen, stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Beendigung der Debatte und Abstimmung.

Der Beitragserhöhung 0,30 € wurde mit 89 Ja-Stimmen, 48 Nein-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen zugestimmt !!!

Herzlichen Glückwunsch an den DAV-Landesverband, der nun seine angetragenen Aufgabenfelder weiter bearbeiten kann und auch für den Bereich Klettern & Naturschutz weiterhin einen hauptamtlichen Mitarbeiter hat.

Danke Heiko, für dein Engagement in unseren Klettergebieten.

(Quelle: Protokolle der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg des DAV Bergsport und Kletterverband e.V.)

Torsten Sochorick

**Ausrüstung zum Wandern,
Zelten, Bergsteigen,
Klettern und Radfahren
in Gross-Umstadt!**

Georg-August-Zinn-Str. 90

64823 Gross-Umstadt

fon 06078-71066

fax 06078-72066

www.horizonte-gross-umstadt.de

HORIZONTE

... hat das Zeug zum Aktivurlaub!

Finale Deutscher Sportklettercup 2004 in Heilbronn

Am Samstag, den 25. 09., trafen sich die besten Wettkampfkletterer Deutschlands zum abschließenden Durchgang des DAV Sportklettercups 2004. Schauplatz war die Kletteranlage „diekletterarena“ in Heilbronn. Die Sektion Heilbronn war der Ausrichter der Veranstaltung. Die sportlich sehr gute und bestens organisierte Veranstaltung bot einen würdigen Abschluss des Deutschen Sportklettercups 2004.

350 Zuschauer waren am Samstag in diekletterarena gekommen, und sie bekamen großen Klettersport geboten. In der Qualifikation und dem Halbfinale wurde den Kletterern in der nicht allzu steilen Wand bereits einiges abverlangt. Geländewechsel von Überhängen in steile Platten erforderten überlegtes und vorausschauendes Klettern. Bei den Herren konnte Andreas Bindhammer jeweils überzeugt toppen und war somit der Topfavorit für den Tagessieg. Dicht „auf den Fersen“ waren Markus Hoppe, Andre Borowka, Jörg Andreas und Tobias Gartmann, die alle gleich weit kamen. Überraschend und natürlich sehr ungewohnt platzierte sich Christian Bindhammer als Zehnter im Halbfinale und verpasste den Finaleinzug. Der Ausstieg über die Dachkante in der Abschlussplatte zum Top wurde ihm zum Verhängnis.

Bei den Damen konnte nur die gewohnt kontrolliert kletternde Marietta Uhden Viertel- und Halbfinale toppen. Die meisten der 17 Starterinnen fielen im Bereich der etwas zu hart geschraubten Dreiecksplatte bei den Wertungen 14 – 17 ab. So auch Lokalmatadorin Damaris Knorr. Dadurch war der Spannungsmoment etwas minimiert, was das kommende Finale betraf.

Am späten Nachmittag gingen zuerst die Damen ins Finale. Moment! Vorher gab es noch eine coole Vorführung von den Cheerleaders „Salt Crystals“ aus Heilbronn, die nicht nur sehr hübsch anzuschauen waren, sondern der Show die besondere Note gaben. Auch der anwesende Percussionist schaffte eine besondere Atmosphäre durch sein variantenreiches Bongotrommeln beim Einzug eines jeden Finalteilnehmers. Hoch gehandelt wurde Marietta, die abermals toppte und somit souverän gewann. Ihre Konzentration gilt nun ganz der Mitnahme des Siegesgefühls zur DM in Dusiburg. Damaris wird ihr das mit Sicherheit so schwer wie

möglich machen. Sie wurde von den heimischen Fans super zum zweiten Platz angefeuert. Auch Lisa Knoche (6.) und Julia Winter (3.) zeigten tolle Performance. Super auch der vierte Platz von der wieder erstarkenden Katrin Lau. Hervorzuheben ist noch der 5. Platz von Irina Mittelman, die nur im Finale etwas nachließ. Nadine Ruh war nach einem nicht optimalen Halbfinale natürlich enttäuscht. Sie wurde am Ende „nur“ Achte.

Andreas Bindhammer kletterte im Finale ohne Zögern und unbekümmert nach oben und musste nur fünf Griffe vor dem Top aufgeben. Er gewann die letzte Route knapp vor Markus Hoppe, der als Einziger ebenfalls den Untergriff im Abschlussdach erreichte und somit Zweiter wurde. Unter den schwäbischen Anfeuerungsstürmen kletterte Andre Borowka auf Rang drei. Weiter unten war „Ende Gelände“ für Daniel Jung, der einen tollen vierten Platz erreichte und diesen gebührend beim „Abhotten“ in der nebenliegenden Disse bis fünf Uhr früh feierte. Jörg Andreas fiel im Finale „unter Wert“ schon früh ab und wurde Fünfter. Die Jungen Tobias Gartmann, Friedemann Walter und Philipp Magin belegten die Ränge sechs bis acht.

Mit dem Ergebnis von Heilbronn konnten auch die Gesamtsieger des Deutschen Sportklettercups 2004 ermittelt werden. Wir erinnern uns: in Berlin gewannen zum Auftakt Andre Borowka und Marietta Uhden. In Forchheim zogen Damaris Knorr und Andreas Bindhammer nach, so dass der Ausgang bis zum Ende offen war. Am Ende hatten dann Marietta Uhden und Andreas Bindhammer die „Hände“ vorne und freuten sich über diesen Ausdaueritel der deutschen Wettkampfserie im Schwierigkeitsklettern. Zweite des Gesamtcups wurden

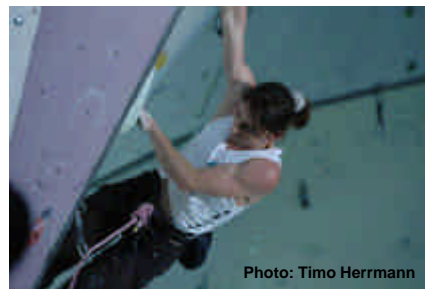


Photo: Timo Herrmann

Lisa Knoche und Andre Borowka. Auf Rang drei landeten Markus Hoppe und Damaris Knorr. Herzlichen Glückwünsch!

Fazit: Ein sehr guter Wettkampf mit bestem Service und Organisation durch diekletterarena und die Sektion Heilbronn und einem tollen Publikum. Das OK-Team zeigte sich begeistert und beeindruckt vom gelungenen Ablauf. Ein Dank geht an die Hauptpartner SALOMON und pantarai und klettern.

Lutz Bormann

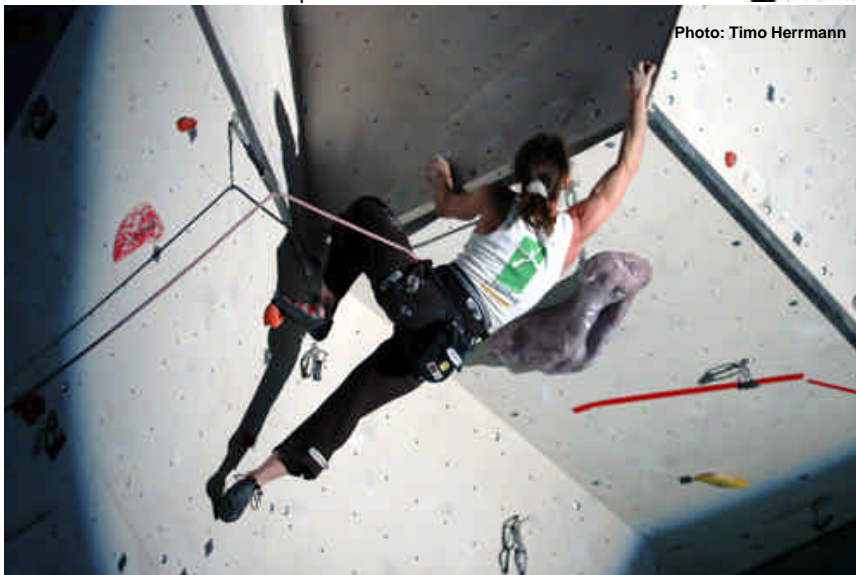


Photo: Timo Herrmann

DAV Jugend- und Junioren-cup Heilbronn (Finale DAV Jugend- und Juniorencup 2004)

Am Sonntag starteten insgesamt 79 Jugendliche beim DAV Jugend- und Juniorencup. An derselben Wand wie ihre erwachsenen Vorbilder – wengleich in anderen Routen – kletterten die jungen Nachwuchssportler ein Halbfinale und Finale.



Die Routenbauer Uli Theinert und Maxi Klaus schraubten drei Qualifikationsrouten um der großen Teilnehmerzahl gerecht zu werden. Wegen der großen Wandhöhe war die Kletterzeit erheblich länger wie üblich. Nach der Elternbesprechung mit der sportlichen Leitung und Wettkampffjury konnte es um 10.00 mit der Wandbesichtigung und schließlich mit dem Klettern losgehen. Durch die vielen anwesenden Eltern war die Halle gut gefüllt.

Insgesamt 24 Tops waren in den drei Routen zu verzeichnen und die jungen Kletterer, die für das Finale qualifiziert waren, bereiteten sich in der tollen Isolation für die zweite Runde vor.

Die Umbaupause versuchten die Routenbauer so kurz wie möglich zu halten, was wegen der Wandhöhe von 18,5 Metern nicht ganz einfach war. Deswegen wurde das Finale etwas später gestartet.

Bei der weiblichen Jugend B überzeugte Juliane Wurm im Finale mit deutlichem Vorsprung vor ihren Konkurrentinnen Luisa Neumärker (2.) und Manuela Heisele (3.).

Bei der männlichen Jugend B gewann Jan Ruh. Zweiter wurde Jan Berner vor Thomas Tauporn. Immer wieder macht es Spaß, den jüngsten Kletterern zuzuschauen, mit welcher Leichtigkeit sie manche Passagen meistern. Dank der Nachwuchsarbeit der Sektionen und DAV-Landesverbände rücken hier in letzter Zeit vermehrt junge Talente nach. Zur Sache ging es dann ganz schön bei der Jugend A. Hier gewannen Lisa Knoche und Felix Neumärker, die bei

beide in den letzten Wochen ein starkes Pensum abspulten (z.B. Jugend-WM in Edinburgh). Umso höher ist ihr Durchhaltevermögen und die Arbeit ihrer Heim- und Bundestrainer und natürlich der Eltern zu bewerten. Zweite wurden Natalie Sailer und Markus Jung. Die Dritten heißen Theresa Hirche und Stefan Danker.

Zum Schluss starteten jeweils die Juniorinnen und Junioren. Nur ihnen war es vergönnt, die Wand bis ganz oben zu klettern. Zum Top reichte es im Finale jedoch für keinen. Nadine Ruh und Thomas Knoche überzeugten in ihren Altersklassen und gewannen die Tageswertung vor Julia Winter (2.) und Iris Schlösser (3.) sowie Friedemann Walter (2.) und Stefan Hallinger (3.).

Bei der Mammutsiegerehrung – es ging ebenfalls um die Gesamtwertung des DAV Jugend- und Juniorencups 2004 – wurden alle Kletterer nach vorne aufgerufen und holten sich ihren verdienten Applaus ab.

Dekoriert mit echten „Heilbronner Salzpäckle“ und den Sachpreisen sowie den Glückwünschen der Veranstalter und Ausrichtern Sektion Heilbronn und Kletterhalle „diekletterarena“ verließen die jungen Kletterer das Schwabenland und bereiten sich auf die Deutsche Jugendmeisterschaft am 6. November in Leipzig vor.

Lutz Bormann



Die Gesamtcupsieger:

Männliche Jugend B:

1. Jan Berner
2. Thomas Tauporn
3. Jan Ruh

Weibliche Jugend B:

1. Manuela Heisele
2. Luisa Neumärker
3. Ines Dull

Männliche Jugend A:

1. Felix Neumärker
2. Markus Jung
3. Stefan Danker

Weibliche Jugend A:

1. Lisa Knoche
2. Natalie Sailer
3. Theresa Hirche

Lisa Müller

Juniorinnen:

1. Nadine Ruh
2. Julia Winter
3. Eva Magin

Junioren:

1. Thomas Knoche
2. Friedemann
3. Jonas Baumann



Pflegemaßnahme in Schriesheim

Nachdem die Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) im November 2002 die 3. und 4. Berme des Steinbruchs komplett hat roden lassen, gab es in diesem Jahr (im September) eine Nachpflege. Die Triebe, vor allem von Birke und Pappel, waren mittlerweile wieder stark ausgetrieben und wurden bei dieser Pflegeaktion entfernt.

Durch die Pflegemaßnahmen soll das Etablieren von Pioniergehölzen und das damit verbundene Vorwaldstadium unterbunden werden, um Flora und Fauna, die an diesen Lebensraum gebunden sind, zu erhalten.

Die jetzige Pflegemaßnahme verlief positiv. Die Arbeitsgemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V., wurden im Vorfeld von der Behörde informiert.

In Zukunft sollen kleinere Pflegemaßnahmen, vor allen im Kletterkorridor, von der AGKNO übernommen werden(in Absprache mit der BNL). Wir nutzen dann wieder den Grünschnitt, um die erlaubten Pfade ein-

deutig zu markieren. Nach Aussagen der BNL sind zurzeit keine Pflegemaßnahmen für 1. Berme und 2. Berme geplant.

Der Steinbruch gehört zum Naturschutzgebiet Ölberg und deshalb die Bitte an alle Kletterer, beachtet die vereinbarten Kletterregeln. Zustieg nur über die Klettersteige, Ausstiegsverbote in einigen Sektoren...

....damit wir auch in Zukunft im Steinbruch unserm Vergnügen nachgehen können.

U.M.B.

Auflösung Bilderrätsel von der letzten seilriss?- Ausgabe

Die Auflösung des Bilderrätsel von der letzten seilriss?-Ausgabe, das leider niemand enträtselt hat, stellt ein Männchen dar und befindet sich am Riesenstein. Dicht bei der Felsgruppe, an der Massivwand unter einem kleinen Felsvorsprung. Man nimmt an, dass diese Felsritzung schon aus dem Mittelalter herrührt.



U.M.B.

Söhne Mannheims

„Dein Leben“



Mitglieder der AG Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V. sowie vom Höhlenreferat, Sektion Heidelberg des DAV, halfen beim Dreh des Videoclips „Dein Leben“ von Söhne Mannheims. Sie stellten das notwendige Equipment und waren verantwortlich für die Planung und Durchführung der überdimensionalen Neckarschaukel an der historischen Brücke zwischen Ilvesheim und MA-Seckenheim.

Red.

Aus dem Wörterbuch für Kletterer

Aufleger oder **Sloper**: Ist ein flacher oder minder günstig geneigter Felsabsatz, der meist mit offener oder halb-offener Hand gegriffen wird.

Untergriff: Ist eine Griffform, bei der die Finger nach unten zeigen. Kann ansonsten jede Form haben und lässt sich mit Körperspannung oft erstaunlich weit durchziehen.

Leiste: Ist ein schmaler Absatz für die Fingerkuppen, die je nach Größe halboffen oder mit aufgestellten Fingern gegriffen wird.

Zangengriff: Eine meist vertikale Griffform, bei der zum Halten des Griffes zwischen Daumen und Fingern ordentlich Kraft aufgebaut werden muss. Ohne Daumen bei entsprechender Gewichtsverlagerung oft auch als Seitgriff haltbar.

Seitgriff: Er wird auf seitlichen Zug gehalten. Eine Sonderform des Seitgriffs ist der Gaston, bei dem der Daumen abwärts weisend durch Gegendruck die Finger unterstützt.

Fingerloch: Kommt in verschiedenen Größen von Ein-, Zwei- oder Dreifingerlöchern vor. Es wird häufig mit hängenden Fingern gegriffen.

Henkel: Sind unabhängig von der Form sehr große Griffe. Gern als Henkel oder umgangssprachlich als Bierhenkel bezeichnet.

Red.



OutdoorCenter

Und hier unsere neue Anschrift:

Heidelberger Str. 34
68519 Viernheim
T: 06204-67688
mail@christian-outdoor.de
www.christian-outdoor.de



**Ab November 2004
Hallenklettern jetzt auch in
Heidelberg**



DAV Kletterzentrum Heidelberg

Alle Kletterbegeisterten und Kletterinteressierte sind herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür am 13. November 2004 ab 14:00 Uhr

Außerdem suchen wir für den Kletterbetrieb Aushilfen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die DAV Geschäftsstelle Sektion Heidelberg T: 06621 - 484076 oder im Internet unter www.alpenverein-heidelberg.de

DAV Kletterzentrum VertiGo, Harbigweg,
Sportzentrum Süd Heidelberg Kirchheim

Aktive Jugendleiter gesucht!

Die Sektion Heidelberg sucht für Ihre aktive Jugendarbeit weitere Jugendleiter/innen bzw. Leute die es gerne werden möchten.

Wir haben 4 sehr aktive Jugendgruppen zwischen 10 und 27 Jahren und suchen für unser Team Verstärkung.

Die Gruppen treffen sich wöchentlich in unserer eigenen Kletterhalle in Heidelberg-Kirchheim oder gehen am Wochenende regelmäßig zum klettern, skifahren oder was sonst noch Laune bringt.

Wer jetzt neugierig geworden ist, sollte sich doch einfach an den Jugendreferenten Thomas Hering wenden.

Thomas Hering

06203/961980

Thomas.Hering@jdav-heidelberg.de

Mithilfe beim seilriss? gesucht!!!

Die redaktionelle Arbeit beim seilriss? hat mich persönlich stark bereichert. Es erfüllt mich ungeheuer die Entwicklung und die Resonanz zu sehen. Deswegen werde ich auch in den nächsten Jahren alles daran geben, die Ausgabe stetig weiter zu entwickeln, um den Lesern/innen all die Informationen weiter zugeben, die für unser Klettergebiet „Odenwald“ wichtig sind.

Da das Recherchieren und Gestalten einen großen Teil meiner Freizeit in Anspruch nimmt, suche ich ein bis zwei Mitarbeiter/innen, die Spaß daran haben, für den seilriss? Themen zu recherchieren, Texte zu schreiben und bei der Mitgestaltung ihre Fähigkeiten beweisen können.

Solltet ihr Interesse und 10 - 20 Std. kontinuierliche Zeit im Quartal haben, dann meldet euch bei mir.

Telefonnummer oder eMail findet ihr im Impressum.

Torsten Sochorick

Aktionstag in Weinheim

Am Sonntag, 26.09.2004, geht es gegen 8:00 Uhr morgens los: Noch einige Sachen ins Auto packen, Irmgard und die auf den letzten Drücker noch bestellten Brezeln abholen, auf dem Weg zur Jakobswand in Weinheim einige Hinweisschilder aufhängen – und das ganze bei Nieselregen. Einige Leute sind schon auf dem Gelände aktiv, bauen auf, räumen herum, kümmern sich um die Parkplätze, machen schlichtweg all das, was für ein großes Fest nötig ist – und diskutieren übers Wetter. Beim geplanten Start um 10:00 Uhr ist noch nicht alles soweit, das macht jedoch nichts, da es Bindfäden regnet und sich nur wenige Leute aufs Gelände verirren. Um so mehr Muße gibt es für den Aufbau der Anlage für die Band „Rusty Strings“ (an dem Sonntag bestand ernsthafte Gefahr, dass etwas anrostet) und das Anwerfen des Grills.

Die Jugend- und Klettergruppen werden aktiv: Einige Unverwüstliche sind hinter dem Kletterturm beim Kistenklettern zu Gange und ein paar Kinder klettern in der Halle. Die Familiengruppe managt den Essensverkauf und die Getränkeausgabe, im Haus sitzen einige Leute gemütlich, warm und trocken bei Kaffee und Kuchen zusammen. Die Stimmung ist trotz der hohen Luftfeuchtigkeit auch draußen recht gut. Die Vorstände der DAV-Sektionen Mannheim und Weinheim sowie der AG Klettern + Naturschutz Odenwald e. V. nutzen die Gelegenheit zu einem Gipfeltreffen. Dann schaut auch eine Reporterin von den Weinheimer Nachrichten vorbei. Gemeinsam feuern wir am Turm einen Nachwuchskletterer für ein schönes Foto in der Zeitung an.

Die erste Fahrradtour fällt aufgrund des Wetters und mangelnden Andrangs ins Wasser. Die Familiengruppe macht sich dennoch gegen 13:00 Uhr unverdrossen auf den Weg zum Aussichtsturm auf dem Saukopf – und da reißt auch der Himmel auf. Später kommt sogar die Sonne heraus und belohnt die später zurück gekommenen Wanderer mit Wärme und der Möglichkeit, die Brotzeit im Freien zu sich zu nehmen. Nach und nach füllt sich das Gelände, am Kletterturm ist dann



sogar Hochbetrieb. Einige Wagemutige gehen an der Jakobswand den Klettersteig hoch oder klettern sogar an der noch ziemlich feuchten Felswand selbst.

Zeitweise gibt es beim Essen und den Getränken gar etwas Gedränge, Hans-Dieter und Christian vom Outdoorladen in Viernheim haben regen Betrieb an ihren Ständen. Beim Kletterwettbewerb der Jugend ab 14:00 Uhr geht es darum, wer am schnellsten den Turm hoch kraxelt. Pünktlich um drei Uhr legen dann die „Rusty Strings“ mit knallhartem Rock los, was über das ganze Gelände prima zu hören ist. In der doch etwas kleinen Halle sind sie leider phasenweise etwas alleine, was jedoch bestimmt nicht an den musikalischen Qualitäten liegt – die Resonanz auf die Live-Musik ist durchweg positiv; eher ziehen es die Leute vor, dem Kletterwettbewerb zuzuschauen oder selbst zu klettern und das trockene Wetter zu genießen.

In einer musikalischen Pause findet schließlich die Siegerehrung zum Kletterwettbewerb statt – als Preise gibt es u. a. tütenweise Gummibärchen. Mit den letzten Klängen der Band endet der Aktionstag dann pünktlich gegen 18:00 Uhr. Zwischenzeitlich sind die 75 Bratwürste ausgegangen, der letzte Packen Steaks wird aufgemacht, die gespendeten Salate sind schon ziemlich aufgegessen und das zweite Fass Bier

angezapft. Wenn das Wetter besser gewesen wäre, hätte es mit dem Essen knapp werden können... Abgebaut war dank der vielen Hände relativ schnell, das Aufräumen, Spülen und Einpacken zieht sich dann doch noch etwas hin – wobei auch noch eine Ladung der gefragten Brezeln auftaucht, die jedoch schnell unter den Helfern aufgeteilt ist.

Letztendlich ziemlich zufrieden über den Ablauf des Aktionstags mit über 150 BesucherInnen machen wir uns weit nach 20:00 Uhr auf den Heimweg. Gedankt sei hier allen Beteiligten herzlichst: Den zahlreichen HelferInnen – namentlich nennen möchte ich hier Ulrike Meboldt-Brenneis, Doris Kendel, Irmgard Siede und Ulrich Schlieper, es war eine prima Teamarbeit -, dem angenehmen Publikum, der fetzigen Band um Roland Jöckel und vor allem den sehr gastfreundlichen und hilfsbereiten Weinheimern! So ein Fest sollten wir bald nochmals machen.

Rolf Wallenwein



AJUNGILAK · ASICS · BLACK DIAMOND · BOREAL · BROOKS · CAMP · COLEMAN ·
 CHARLET MOSER · COLUMBIA · DEUTER · EDELRID · FIVE TEN · FJÄLLRÄVEN ·
 FRANCITAL · GENTIC · GRIVEL · HANWAG · HELLY HANSEN · HILLEBERG ·
 KONG · LOWE · LEKI · LA SPORTIVA · LOWA · LOST ARROW · MARMOT ·
 MOUNTAIN HARDWEAR · MAMMUT · NORTH FACE ·
 ORTLIEB · PATAGONIA · PETZL · ROC' TERYX ·
 RED CHILI · SALEWA · TATONKA ·
 THINK PINK · VAU DE ·
 WILD COUNTRY ·
 YETI

9.30–13.00 · 14.30–18.00 · Do. + Fr. bis 19.00 · Sa. 9.00–14.00 Uhr
www.alpinladen.de

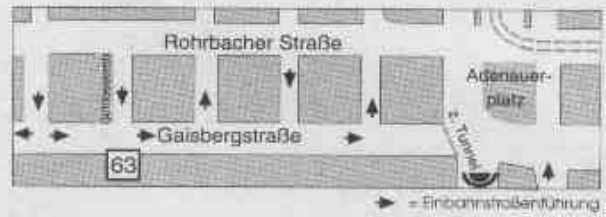
Orangerie

ALPIN-LADEN
 Jahnstraße 1–5
 64285 Darmstadt
 Tel.: 06151/64500
 Fax: 64799

GRAFISCHE WERKSTÄTTE · DRUCKWALZE Grafik, Offsetdruck, buchbinderische Arbeiten



Michael Lerch
69115 Heidelberg
Gaisbergstraße 63
Tel.: 0 62 21 / 16 84 36



**Beitrittserklärung
(Einzelmitgliedschaft)**

ArbeitsGemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.

Königsbacher Straße 24, 68549 Ilvesheim
Tel./Fax 0621 / 49 55 05

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur ArbeitsGemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.

Name.....

Anschrift.....

Geburtsdatum..... Beruf.....

Telefon..... E-Mail.....

Der Jahresbeitrag von € 15 soll mittels Lastschriftverfahren eingezogen werden (ist für uns am einfachsten!).

Hierzu ermächtige ich die ArbeitsGemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V. widerruflich den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos

Konto-Nr..... BLZ..... Bank.....

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum..... Unterschrift.....

AG-Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V. Spendenkonto:

Konto: 33067895 BLZ67050505 Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

Kontakt

Christian Kohl	Königsbacher Str. 24, 68549 Ilvesheim	Tel. 0621/495505
Thorsten Schröder	An der Laut 5, 64404 Bickenbach	Tel. 06257/62648
Ulrike Meboldt-Brenneis	Th. Storm Str. 24 68259 Mannheim	Tel. 0621/7980422
Torsten Sochorick	Häfnergässchen 6, 69118 Heidelberg	Tel. 06221/8930411

Impressum

Herausgeber:

AG Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.
www.ag-klettern-odenwald.de

V.i.S.d.P.:

Torsten Sochorick
Häfnergässchen 6
69118 Heidelberg
Tel.: 06221/8930411

E-Mail:

Chefredakteur@seilriss.de

Redaktion:

Torsten Sochorick
Christian Kohl

Mitarbeit:

Ulrike Meboldt-Brenneis
Wera Kwiatkowski
Rolf Wallenwein

Titelgrafik:

Achim Pasold

Druck:

Druckwalze Heidelberg

Auflage:

1000

*Erscheint 4 mal jährlich,
liegt in Bergsportläden
aus und kostet: NIX*

AG-Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.

Spendenkonto:

Konto: 33067895

BLZ67050505

Sparkasse

Rhein-Neckar-Nord